

Haushalt 2022

Einige Bemerkungen dazu:

Der Haushalt 2022 ist natürlich geprägt von dem neuen Baugebiet und den hohen Ausgaben für die Erschließung. Zwar werden die bisherigen Ausgaben der Gemeinde durch den Verkauf der Baugrundstücke wieder hereinkommen; allerdings ist angesichts immer wieder aufgetretener Verzögerungen es nicht sicher, dass die Planzahlen für dieses Jahr tatsächlich erreicht werden. Bei der Vermarktung der Grundstücke für die Mehrfamilienhäuser am Rand muss übrigens unbedingt darauf geachtet werden, dass hier Bauten entstehen, die in das Ortsbild passen und nicht solche Betonblöcke wie sie beispielsweise gerade in der Naheweinstraße in Guldental entstehen.

Belastet ist der Haushalt auch durch einen Gemeindeanteil an den Kosten eines möglichen neuen Gemeinschaftskindergartens. Hier sollte im Interesse aller Betroffenen und Beteiligten möglichst schnell Klarheit geschaffen werden, wie es weitergehen soll.

Zu begrüßen ist, dass wieder Mittel für den Grillplatz vorgesehen sind, dessen eine Wiederherrichtung vor Jahren ja leider blockiert wurde.

Unsere Dorfstraßen befinden sich, nicht zuletzt bedingt durch die Glasfaserarbeiten, teilweise in einem schlechten Zustand. Damit hier bald Abhilfe geschaffen werden kann, ist die Verbandsgemeindeverwaltung anzuhalten, einen Satzungsvorschlag für die Einführung wiederkehrender Beiträge vorzulegen. Gleichzeitig muss ein Plan erstellt werden, in dem die Reihenfolge der zu renovierenden Straßen festgelegt wird.

Die für das Freibad geplanten Investitionsmaßnahmen sind auch dringend notwendig. Unser Bad hat angesichts der vielen Besucher aus den Nachbarorten Bedeutung für die gesamte Verbandsgemeinde. Daher ist es nicht nachvollziehbar, wieso Windesheim neben der Kostenträgerschaft für das eigene Bad auch noch über die Verbandsgemeindeumlage das hohe Defizit für die beiden Schwimmbäder in Stromberg und Langenlonsheim mittragen muss.

Zu begrüßen ist, dass für die notwendige Verbreiterung des Radwegs nach Schweppenhausen für die Gemeinde keine Kosten entstehen. Die Verbandsgemeinde muss hier allerdings dazu angehalten werden, dass es durch entsprechende Maßnahmen verhindert wird, dass es hier einen Autoschnellweg zwischen den beiden Orten gibt.

Sollte eine Vermietung der Räume im Rathausnebengebäude zu Büro Zwecken weiter nicht erfolgreich sein, müsste hier doch eine Vermietung als Wohnung erfolgen.

Über das Jahr hinaus muss der Blick aber jetzt schon auf anstehende weitere Projekte gelenkt werden. Dazu zählen unter anderem ein Umbau des Rathauses, die Neugestaltung des Parkplatzes am Sportplatz mit gleichzeitiger Sicherung des Bachufers und die Renovierung des Dachs der ehemaligen Gemeindewaaage. Wie schon im Finanzausschuss angemerkt, sollte dies in die Finanzplanung für die nächsten Jahre aufgenommen werden. Nach dem Plan könnten dann liquide Mittel dafür vorhanden sein.

Dem Haushalt wird zugestimmt.

